

King Kong und andere echte Kerle

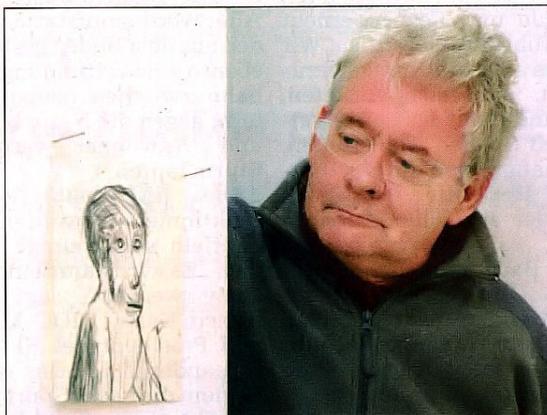
Der Amsterdamer Künstler Mark Met lässt im Kunstraum B Affen sprechen

Von Sabine Tholund

Kiel. Im Kunstraum B sind die Affen los. Orang Utans und Gorillas, Meerkatzen und Schimpansen – Primaten aller möglichen Arten nehmen von quadratischen Zeichnungen den Betrachter ins Visier. Mit Bleistift und Kohlestift flüchtig skizziert oder detailliert ausgeführt, hat Mark Met insgesamt 101 Affenporträts im Format 21cm x 21 cm über die Wände der Galerie verteilt.

„Affen sehen oft aus wie Menschen, manchmal auch wie Katzen“, so der Künstler aus Amsterdam, für den unterschiedliche Affenarten allegorisch für bestimmte Männertypen stehen. Da gibt es den King-Kong-Kraftmeier, den sanften Waldmenschen mit dem Orang-Utan-Blick oder den Hans Dampf in allen Gassen, der sich im flinken Schimpansen spiegelt.

Ungeheuer lebendig und quirlig sind die Zeichnungen, bei denen



101 Affenporträts: Mark Mets Zeichnungen stehen für sehr unterschiedliche Männertypen. Foto Ehrhardt

Mark Met sich von einem Buch mit alten französischen Stichen inspirieren ließ. Aus der losen Blattfolge will er ein Bilderbuch ohne Text machen. Weil er sich jedoch eher als Zeichner und Performancekünstler denn als

Buchkünstler sieht, wird er in der heutigen Eröffnungsperformance die Besucher um Rat fragen, wie sein Buch am Ende aussehen soll.

Eine Idee für den Titel hat er schon: „Vielleicht könnte man es „100 gute Zeichnungen“ nennen“, sagt er augenzwinkernd. „Aber so ein Buch gibt es schon.“ Und da es sich ohnehin um 101 Zeichnungen handelt, muss ohnehin ein anderer Titel her. Auch da ist also die Hilfe der Besucher gefragt, die ihre Vorschläge während der Öffnungszeiten in einem Buch niederschreiben können.

■ Kunstraum B, Kiel, Wilhelminenstr. 35, Eröffnung heute, 18 Uhr. Bis 3. November, Do-So 15-18 Uhr.